



Die Kinderrechte und das Aufwachsen in einer sauberen, grünen, gesunden und nachhaltigen Umwelt

Kinderrechte und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels (Allgemeine Bemerkung Nr. 26 des UN-Kinderrechtsausschusses)

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Terre des Hommes Suisse/Schweiz und Integras erarbeiten Unterrichtsmaterial, um Schulen für die Kinderrechte zu informieren und sensibilisieren. Jedes Jahr wird der Schwerpunkt auf ein anderes Thema gelegt. Im Jahr 2023 widmet sich das Unterrichtsmaterial dem aktuellen Thema:

Die Kinderrechte und das Aufwachsen in einer sauberen, grünen, gesunden und nachhaltigen Umwelt

Kinder und Jugendliche sind am stärksten vom Klimawandel und der Verschlechterung der Ökosysteme betroffen, sind aber gleichzeitig am wenigsten dafür verantwortlich.

Jedes Jahr werden 1,7 Millionen Todesfälle von Kindern mit einer verschmutzten Umwelt in Verbindung gebracht¹. Daneben sind Millionen von Kindern gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen. Sie versäumen die Schule oder leiden an Krankheiten, die mit schädlichen ökologischen Umgebungen in Verbindung gebracht werden können. Viele Kinder und Jugendliche setzen sich aktiv für das Recht auf eine saubere, grüne, gesunde und nachhaltige Umwelt ein.

Der Brundtland-Bericht² der 1983 gegründeten Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (World Commission on Environment and Development, WCED), hält bereits 1987 fest, dass die globale Umweltkrise mit der grossen Armut im Süden und den nicht nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern im Norden zusammenhängt.

Der Klimawandel ist also ein komplexes Phänomen, das vielfältige Ursachen hat und sich auf praktisch alle Lebensbereiche auswirkt. Auf nationaler Ebene wurde im Juni 2021 die Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 (SNE 2030)³ verabschiedet, darin sind die Schwerpunkte festgelegt, welche der Bundesrat für die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in den nächsten zehn Jahren setzen will.

Bei der praktischen Umsetzung im Alltag besteht oftmals Uneinigkeit. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema kann daher sowohl für die Jüngsten als auch für Erwachsene eine Herausforderung darstellen. Es geht hier darum zu lernen, sich selbst zu positionieren, Stellung zu beziehen und zu argumentieren, auf der Grundlage von multidisziplinärem Wissen und mit einer Haltung des Respekts und der Offenheit Andersdenkenden zu begegnen.

Dieses Unterrichtsmaterials zielt darauf ab, den Diskurs über das komplexe und globale Zusammenhängen des Themas anzuregen, sich mit dem eigenen Verhalten und dessen Auswirkungen auseinanderzusetzen, und andere Handlungsmöglichkeiten kennen zu lernen.

Eine gesunde, saubere und nachhaltige Umwelt und die Kinderrechte

Der UNO-Kinderrechtsausschuss, dem unter anderem die Aufgabe obliegt, die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (1989) durch die Staaten zu überwachen, hat im Juni 2021 beschlossen, eine Allgemeine Bemerkung (General Comment auf Englisch) zu Kinderrechten und Umwelt mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel zu verfassen. Damit sollen allgemeingültige Standards geschaffen werden, mit denen sich die Staaten verpflichten, die Rechte von Kindern zu schützen, die von der Umwelt- und Klimakrise betroffen sind. Die Erstellung dieser Allgemeinen Bemerkung umfasste einen umfangreichen Konsultationsprozess mit der internationalen Gemeinschaft, einschliesslich Kindern und Jugendlichen. Die Veröffentlichung erfolgte im September 2023.

«Es ist traurig zu denken, dass die Natur spricht und die Menschen nicht zuhören.»

Victor Hugo (Französischer Schriftsteller, 1802 – 1885)

Weitere Informationen unter: [GC26Launch | General Comment No. 26 on the Rights of the Child and the Environment \(childrightsenvironment.org\)](https://www.unhcr.org/refugees/2023/06/26-general-comment-on-the-rights-of-the-child-and-the-environment/)

Es ist zudem wichtig zu erwähnen, dass dieser General Comment Nr. 26 kein neuer Artikel der Kinderrechtskonvention ist, sondern Empfehlungen formuliert und beschreibt, was die Vertragsstaaten tun müssen, um die Rechte zu wahren und zu schützen. Zur Erinnerung: Die Schweiz hat dieses verbindliche Instrument (die Kinderrechtskonvention KRK) 1997 ratifiziert. Folgende Artikel der KRK befassen sich mit dem Thema:

Art. 3 (1) Bei allen Massnahmen, die Kinder betreffen, ... ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.

Art. 6 (2) Die Vertragsstaaten sichern in grösstmöglichem Umfang das Überleben und die Entwicklung des Kindes.

Art. 24 Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmass an Gesundheit an ... (c) ... durch die Bereitstellung ausreichender vollwertiger Nahrungsmittel und sauberen Trinkwassers, wobei die Gefahren



Die Kinderrechte: Kennst du sie?
Les droits de l'enfant: tu connais?
Diritti dell'infanzia: li conosci?

Die Kinderrechte und das Aufwachsen in einer sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt

und Risiken der Umweltverschmutzung zu berücksichtigen sind.

Art. 29 (1) Die Vertragsstaaten stimmen darin überein, dass die Bildung des Kindes darauf gerichtet sein muss; ... e) dem Kind die Achtung vor der natürlichen Umwelt zu vermitteln.

Art. 31 (1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Erholung und Freizeit an ... (2) ... fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für ... aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.

«Wir erben die Erde nicht von unseren Vorfahren, wir leihen sie uns von unseren Kindern.»

(indische Weisheit und von vielen Autoren zitiert, u.a. Antoine de Saint Exupéry, Chief Seattle, Oscar Wilde, Wendell Barry)

Bezüge zum Lehrplan der deutschsprachigen Schweiz

Der Lehrplan 21 legt grossen Wert auf die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, wie sie im oben genannten Text zur Kinderrechtsbemerkung Nr. 26 zum Ausdruck kommen. Der Lehrplan fördert das Verständnis für eine gesunde, grüne und nachhaltige Umwelt und betont die Bedeutung des Schutzes der Umweltrechte der Kinder. Er legt auch Wert auf die Vermittlung von Wissen über den Klimawandel und die Auswirkungen auf die Kinder und die Gesellschaft. Durch den Lehrplan 21 sollen Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, ihr eigenes Verhalten zu hinterfragen, sich für eine nachhaltige Umwelt einzusetzen und neue Handlungsmöglichkeiten zu erlernen.

Empfehlungen für die Lehrperson

Das Unterrichten zu Nachhaltigkeit und Klimawandel ist komplex und vielschichtig, und kann auch heftige Emotionen hervorrufen.

Es ist wichtig, darauf zu achten, keine Ängste zu schüren und vorsichtig mit Begriffen wie Verantwortung oder Schuldgefühlen umzugehen. Durch geeignete Aktivitäten sollen Kinder und Jugendliche ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Welt entwickeln, ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken stärken, Wertediskussionen führen, die eigenen Handlungsmöglichkeiten erweitern und kreative Lösungen entwickeln, die ihrem Entwicklungsstand angemessen sind.

Die Erziehung zu den Kinderrechten und zur nachhaltigen

Entwicklung ist eine Erziehung zur demokratischen Staatsbürgerschaft. Es geht weniger darum, die verschiedenen Rechte zu benennen, als vielmehr darum, Kinder und Jugendliche anzuregen, sich mit komplexen Themen auseinanderzusetzen und sie, auf der Grundlage von fächerübergreifendem Wissen und kompetenzbasierten Lernprozessen, in der Meinungsbildung zu unterstützen.

Lernziele

Die folgenden Lernziele und Kompetenzen liegen den vorgeschlagenen Aktivitäten zugrunde:

- Die SuS entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit zur Welt.
- Die SuS erkennen die Wichtigkeit einer sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt.
- Die SuS erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten, um zu einer gesunden und nachhaltigen Umwelt beizutragen.
- Die SuS nehmen die Emotionen bewusst wahr, die mit dem behandelten Thema verbunden sind, und können konstruktiv damit umgehen.

¹ [Klimawandel: Folgen bedrohen Kinder weltweit – UNICEF](#)

² In 1987 veröffentlichte die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (WCED) den Bericht «Our common future», der nach der Vorsitzenden Gro Harlem Brundtland auch als Brundtland-Bericht benannt wurde. In diesem Bericht wurde ein Modell für eine nachhaltige Entwicklung, wie wir sie heute verstehen, entwickelt.

³ [Strategie Nachhaltige Entwicklung \(admin.ch\)](#)

Impressum

Unterrichtseinheiten zum Thema Recht auf eine saubere, grüne, gesunde und nachhaltige Umwelt

Projektverantwortung und Koordination Terre des Hommes Suisse, terre des hommes schweiz, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Integras

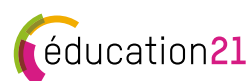
Autorinnen Barbara Germann, Lorène Métral, Anahy Gajardo

Übersetzung Lorène Métral, Jessica Pierobon

Gestaltung Michèle Minet

Illustrationen Barbara Germann

In Zusammenarbeit und mit Unterstützung von éducation21



Mit finanzieller Unterstützung des Bundes im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG)





Die Kinderrechte: Kennst du sie?
Les droits de l'enfant: tu connais?
Diritti dell'infanzia: li conosci?

Die Kinderrechte und das Aufwachsen in einer sauberen, grünen, gesunden und nachhaltigen Umwelt

Lehrplanbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **NMG 2.6** ... Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.
- **NMG 6.5** ... Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.
- **NMG 7.4** ... Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
- **NMG 11.4** ... Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.
- **BG 2** ... Eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in Gruppen entwickeln.
- **BS 3.A.1** ... Ihren Körper wahrnehmen, gezielt steuern und sich in der Bewegungsausführung korrigieren.



Vereinfachte Varianten oder angepasste Versionen

In den Kästchen mit dem Symbol (zwei Hände) sind vereinfachte Varianten oder angepasste Versionen. Diese können für jüngere Kinder, in Gruppen mit Deutsch-als-Fremdsprache oder im Bereich der Sonderpädagogik eingesetzt werden.

Es ist auch möglich, die Dauer der ursprünglich vorgeschlagenen Aktivitäten den Bedürfnissen der Kinder anzupassen.

Aktivitäten zum Einstieg

Einführung für Klassen in die Thematik

Zeit

15 Minuten

Ziele

Die SuS können ...

- Erde, Wasser, Luft und Pflanzen als Lebensgrundlage für alles Leben auf der Erde erkennen.
- Die Kinderrechte als ein globales Instrument wahrnehmen.

Material

Themenposter: Je ein Bild von Erde, Wasser, Luft und Pflanzen

Sozialform

Ganze Klasse

Es ist wichtig das Thema sorgfältig einzuführen, dazu dient der nachfolgende Text:

Einführung für die Klasse ins Thema

Unser Planet Erde ist einzigartig und deshalb auch sehr wertvoll, aber er ist auch verletzlich. Es ist deshalb wichtig, sorgfältig mit allem, was die Erde uns zur Verfügung stellt, umzugehen mit dem Ziel, dass auch noch weitere Generationen gesund und zufrieden auf einem gesunden, grünen und sauberen Planeten aufwachsen können.

Bis heute haben wir Menschen noch keinen anderen Planeten im Universum gefunden, auf dem Leben existiert oder überhaupt möglich ist. Die Welt ist nämlich nicht nur unser Zuhause, sie gibt uns auch alles, was wir zum Leben brauchen.

Anhand der Themenbilder kann gemeinsam erarbeitet werden, was die Basis allen Lebens, auch die des Menschen, auf der Erde ist:

- Es hat viel Wasser auf der Erde – wofür brauchen wir das?
- Es gibt Wälder, Wiesen und Blumen – wofür brauchen wir das?
- Es gibt die Erde unter unseren Füßen – wofür brauchen wir das?
- Es gibt die Sonne und eine Schutzschicht um die Erde – wofür brauchen wir das?

Diese Elemente sind notwendig, damit ein Kind gesund aufwachsen kann. Deshalb haben Menschen aus ganz vielen verschiedenen Ländern entschieden, Rechte dazu aufzuschreiben. Das sind die Kinderrechte und diese gelten für



Kinder in allen Ländern der Welt. Es hat insgesamt 42 Artikel. Diese umfassen alles, was ein Kind braucht, um gesund und fröhlich aufzuwachsen, aber auch um Kinder vor Gefahren zu schützen und ihre Beteiligung zu fördern. Eine gesunde, grüne und saubere Welt ist dabei in vielerlei Hinsicht sehr wichtig. Bei einigen Artikeln der Kinderrechte geht es genau darum:

Art. 6

Das Recht zu leben und dich bestmöglich zu entwickeln.

Art. 24

Das Recht auf die bestmögliche Gesundheit, sauberes Trinkwasser, gesundes Essen und eine saubere und sichere Umgebung.

Art. 29

Das Recht auf eine Bildung, bei der du lernst, die Umwelt zu schützen.

Weil die Natur aber immer mehr bedroht wird, hat die Weltgemeinschaft (UN Kinderrechtsausschuss) entschieden, einen Zusatz aufzuschreiben, in dem es darum geht, dass Kinder auch in 100 Jahren noch in einer grünen, sauberen und gesunden Umwelt aufwachsen können. Bei den folgenden Übungen geht es nun darum, dieses Wunderwerk Erde etwas genauer anzuschauen.

Zusätzliche Informationen

Die Ausarbeitung des Allgemeinen Kommentars zu Kinderrechten und Umwelt mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel (Allgemeiner Kommentar Nr. 26) begann ab 2021. Kinder und Jugendliche rund um den Globus waren eingeladen, sich einzubringen:

<https://childrightsenvironment.org/reports/>



Einführung ins Thema gesunde, grüne und saubere Umwelt

Ziele

Die SuS können ...

- Aktivität in der Natur: ihre Sinne trainieren (Berührung).
- sich den Planeten Erde und seine verschiedenen Elemente vorstellen.

Zusätzlichen Materialien

- [KRK Kinderfreundliche Version](#)
- [KRK in Leichter Sprache](#)
- Papierposter, Zeichen- und Malmaterial, Farben usw.

Sozialform

Ganze Klasse oder Kleingruppen, je nach den Bedürfnissen der Kinder.

Die Einführung zielt darauf ab, den Kindern die Zusammenhänge zwischen den Kinderrechten und der Ressource Erde bewusst zu machen. Dabei geht es darum, gemeinsam zu erkunden, was eine gesunde, grüne und saubere Umwelt bedeutet und weshalb dies wichtig ist, damit ein Kind gesund aufwachsen kann.

Eine separate Einführung in die Kinderrechte kann sinnvoll sein, dementsprechend sollte dafür genügend Zeit einberechnet werden. Folgende Artikel beinhalten das Thema:

Art. 6

... Jedes Kind hat das Recht gesund aufwachsen zu können.

Art. 24

... Du sollst genug Essen haben. Und sauberes Wasser damit du gesund bleibst.

Art. 29

... Alle Menschen brauchen die Natur, um zu leben. Du sollst lernen, die Natur zu achten. Das bedeutet: Alle Tiere und Pflanzen sind wichtig. Auch die Seen, das Meer und die Luft sind wichtig.

Als praktische Übung malen/zeichnen die SuS gemeinsam den Planeten Erde auf ein Papierposter mit den von der Lehrperson bereitgestellten Materialien. Alternativ bietet es sich an, die Aktivität in der Natur durchzuführen und dabei natürliche Elemente zu verwenden wie Blumen, Rinden, Blätter, etc..



1. Unsere Erde – Ursprung allen Lebens

Zeit

20 Minuten

Ziele

Die SuS können ...

- Erde, Wasser, Luft und Pflanzen als Lebensgrundlage für alles Leben auf der Erde kennenlernen.
- sich Bewegungen und Geräusche zu den einzelnen Elementen überlegen und diese darstellen.

Material

Arbeitsblatt 1

Sozialform

Ganze Klasse

Jedes Kind erhält ein Bild mit der Aufforderung, Bilder zu suchen, welche zusammengehören. Es sind insgesamt vier Gruppen: Erde, Luft, Wasser und Pflanzen. Wenn sie sich gefunden haben, versuchen die Gruppen zu erraten, was ihr Überthema sein könnte. Sie schreiben danach den Titel auf das Arbeitsblatt 1 (wenn Übung 2 auch gemacht wird, ansonsten auf ein leeres Blatt) und kleben die Bilder dazu. Die Lehrperson erklärt, dass diese vier Elemente überlebensnotwendig sind: Wenn ein Element fehlt, ist Leben auf der Erde nicht mehr möglich.

Die Aufgabe jeder Gruppe ist es nun, sich zu ihrem Element ein Geräusch und eine Bewegung auszudenken, um es anschliessend den anderen Kindern vorzuführen. Diese versuchen zu erraten, was dargestellt wird. Die Geräusche und Bewegungen können spielerisch aufgenommen werden. Z.B. stehen alle Kinder im Kreis, während die Elemente in freier Reihenfolge genannt werden und die Kinder die entsprechende Bewegung dazu machen. Oder es können Fragen gestellt werden, worauf die richtigen Antworten durch Geräusche und Bewegungen folgen (ohne Worte!).

Mögliche Fragen sind

- Was brauchen wir zum Atmen?
- Was brauchen wir zum Trinken?
- Worin wachsen unsere Kartoffeln?
- Was ist Teil von unserer Nahrung?
- Etc.



Kim-Spiel

Unter dem Begriff Kim-Spiel, auch Kimspiel, versteht man ein Spiel, bei dem es vor allem auf die Merkfähigkeit des Gedächtnisses oder die Feinabstimmung der Sinnesorgane ankommt.

Ziele

Die SuS können ...

- Die verschiedenen Elemente erkennen und unterscheiden.
- Verstehen, dass alle Elemente Teil der Erde sind.
- Die eigenen Sinne (Geruch, Geschmack, Tastsinn und Gehör) trainieren.

Material

Tuch zum Verbinden der Augen, Becher und Materialien, die die Elementen darstellen wie z. B.: Steine, Erde, Baumwolle, Objekte zur Simulation von Wind (Buch, Ventilator, ...), Glas Wasser, Baumblatt, Rinde, Blumen, Minze, Kräuter etc.

Sozialform

Ganze Klasse oder individuell

Ablauf

Jeweils ein Kind bekommt die Augen verbunden und berührt einen Gegenstand. Wenn alle den Gegenstand ertastet haben, beschreibt jedes Kind, was es mit seinen Sinnen gefühlt hat, und gemeinsam raten sie, was der Gegenstand ist.

2. Unsere Erde ist bedroht

Im Anschluss an Übung 1

Zeit

30 Minuten

Ziele

Die SuS können ...

- Gefahren und Probleme, welche die Umwelt bedrohen, benennen.
- Lösungen und Ideen benennen, um eine gesunde Umwelt zu erhalten.
- erfahren, dass es zwar viele unterschiedlichen Probleme gibt, jedoch auch Lösungsansätze dafür bestehen.

Material

Arbeitsblatt 1 (von Übung 1)

Sozialform

Ganze Klasse



Es werden vier Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt mit einem anderen Grundelement. Der Auftrag ist, alle Probleme und Gefahren auf das Blatt zu schreiben, welche ihnen im Zusammenhang mit ihrem Element in den Sinn kommen. In einem weiteren Schritt benennen sie mögliche Lösungen, die ihnen bekannt sind.

	Mögliche Gefahren	Mögliche Lösungen
Wasser	Verschmutzung, Abfall, ungefilterte Giftstoffe, Erwärmung, etc.	Kläranlagen, ungiftige Mittel verwenden, etc.
Erde	Abfall, Giftstoffe, Versiegelung (zubetonieren), Pflanzenschutzmittel, etc.	Grünflächen auch in Städten, Biologische Landwirtschaft, keine offenen Mülldeponien, etc.
Luft	Abgase von Autos, Lastwagen, Fabriken, Heizungen, etc.	Filteranlagen, Elektroautos oder andere umweltfreundliche Antriebe, kein Erdöl oder Kohle als Energieträger verwenden, etc.
Pflanzen	Trockenheit, Abholzung, Pflanzenschutzmittel, Unkrautvernichter, Insektensterben, etc.	Regenwälder schützen, vielfältige Bepflanzungen, Bewässerungssysteme, resistente Pflanzen nutzen, etc.

Die Tabellen werden gemeinsam angeschaut und ergänzt. Es ist wichtig, dass die Kinder hier ihr Wissen teilen können und dass die einzelnen Begriffe auch verstanden werden, resp. mit entsprechenden Beispielen verdeutlicht werden. Bei dieser Übung ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Kinder sich zwar Gedanken machen und auch das eigene Handeln hinterfragen, aber selbst keine Schuldgefühle mitnehmen (z. B. weil sie in die Ferien mit dem Flugzeug geflogen sind, oder die Mama viel mit dem Auto unterwegs ist).

Variante

Alternativ und ohne Schreiben können die Bilder aufgeklebt werden und die Probleme dazu gezeichnet werden.



Eine saubere, gesunde und grüne Welt

Ziele

Die SuS können ...

- sich als Teil der Gruppe und der Welt erkennen.

Material

AB Lied; Lied in Gebärdensprache

Sozialform

Ganze Klasse

Das Lied vom Übungsblatt wird gemeinsam gesungen.
Das Lied ist auch in Gebärdensprache verfügbar.

3. Was lebt denn da?

Zeit

60 Minuten

Ziele

Die SuS können ...

- sich vertieft mit einem der vier Grundelemente Wasser, Erde, Luft und Pflanze auseinandersetzen.
- die Vielfalt in den einzelnen Bereichen erkennen.
- das eigene Wissen kreativ aufarbeiten und sichtbar machen.

Material

Arbeitsblatt 2

Sozialform

Einzelarbeit

Diese Übung baut auf der Übung 1 auf, ansonsten ist auch ein anderer Einstieg möglich. Beispielsweise kann von den Kindern abgeholt werden, was sie bereits zu den einzelnen Themen wissen:

Wasser

Die Erdoberfläche ist zu mehr als der Hälfte mit Wasser bedeckt (ca. 70 %). Diese Unterwasserwelt ist sehr lebendig: es gibt Tiere und Pflanzen dort und vieles mehr. Auch der Mensch besteht zu 60-75 % aus Wasser. Wasser braucht es, damit auf der Erde überhaupt Leben möglich ist. Ohne Wasser ist Leben nicht möglich. Wozu braucht es alles Wasser?

Erde

Mit dem Begriff Erde ist hier die Mischung aus Sand, Lehm,



Humus, kleinen Steinen und vielem mehr gemeint. In einem gesunden Boden leben sehr viele Lebewesen: In einem Quadratmeter Erde findet man in den oberen 30 cm mehr Lebewesen als es Menschen auf der Erde gibt. Diese Lebewesen sind jedoch so klein, dass wir sie nicht sehen können, ausser z. B. Pilze, Regenwürmer, Käfer, etc. Warum ist ein gesunder Boden so wichtig?

Luft

Luft ist meistens unsichtbar, aber dennoch immer da. Sie umgibt uns und wir brauchen sie in jeder Minute unseres Lebens. Die Luft besteht aus einem Gemisch verschiedener Gase und diese Mischung ist perfekt abgestimmt auf unsere Bedürfnisse. Diese Mischung umgibt die Erde wie eine Hülle. Was wisst ihr über die Luft? Wer braucht alles Luft?

Pflanzen

Pflanzen sind die Grundlage der Ernährung von Mensch und Tier. Ohne Pflanzen wäre das Leben auf der Erde nicht möglich. Zudem produzieren Pflanzen Sauerstoff, einen Bestandteil der Luft, den Lebewesen brauchen, um zu überleben. Aber auch für unser Wohlbefinden sind Pflanzen wichtig. Wie wohltuend ist es, an einem heissen Sommertag im kühlen Wald unterwegs zu sein, wie wohlriechend sind manche Pflanzen und wie schön und interessant sind sie anzuschauen. Was sind eure liebsten Pflanzen?

Auftrag

Nun geht es darum die einzelnen Elemente zu beleben. Jedes Kind erhält ein Arbeitsblatt mit der Aufgabe zu entscheiden, welches der vier Grundelemente des Lebens es malen möchte. Gezeichnet werden dürfen alle Dinge, die es in diesem Element gibt und die dort leben, d.h. Tiere, Insekten, Pilze ...

4. Aktionsplan für eine gesunde Welt

Zeit

30 Minuten

Ziele

Die SuS können ...

- das eigene Verhalten in der Umweltthematik verorten.
- verschiedene Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, um einen Beitrag für eine gesunde Umwelt zu leisten
- selber aktiv werden und Gutes für die Umwelt tun.

Material

Je nach Aktion

Sozialform

Ganze Klasse oder in Kleingruppen

Als Ausgangslage kann das Arbeitsblatt von der Übung 2 genutzt werden, ansonsten bietet sich eine Einführung in die Thematik anhand folgender Fragestellungen an:

- Welche Gefahren kennt ihr, die den Planeten Erde bedrohen?
- Was schadet dem Wald, dem Wasser, der Luft?
- Wo schadet der Mensch der Umwelt?

Angesichts der schwierigen und allenfalls auch belastenden Situation hilft es aufzuzeigen, dass es bereits viele Gesetze und Richtlinien gibt, welche diese Probleme angehen: z. B. dass in der Schweiz ganz viel Abfall recycelt wird; oder dass es Gesetze gibt, wie Giftmüll gelagert werden muss; oder dass bei Autos Filter eingebaut sind, damit die giftigsten Stoffe zurückgehalten werden können, etc. Aber dennoch braucht es jeden und jede Einzelne, um mitzuhelfen, dass die Erde auch in 100 Jahren noch ein Ort ist, an dem Kinder gesund und glücklich aufwachsen können. Gemeinsam wird überlegt, welche Probleme durch die Kinder selber, durch die Klasse oder durch die ganze Schule verändert werden könnten.

Was kann unser Beitrag sein, für eine saubere, grüne und gesunde Welt? Je nachdem, welche Themen bei den Kindern auftauchen und aktuell sind, kann ein Themenbereich vertieft werden und in einem Aktionsplan ausgearbeitet und umgesetzt werden. Nachfolgend ein paar Ideen:

Abfall

Die Klasse macht mit am Cleanup day:

[Clean-Up-Day / IGSU IG saubere Umwelt](#)

Konsum und Besitz

einen Tauschschrank im Schulzimmer organisieren, in dem



Die Kinderrechte: Kennst du sie?
Les droits de l'enfant: tu connais?
Diritti dell'infanzia: li conosci?

6/6 Zyklus 1

Die Kinderrechte und das Aufwachsen in einer sauberen, gesunden und nachhaltigen Umwelt

jeweils Spielsachen gebracht und mitgenommen werden dürfen. So kann ein Beitrag geleistet werden, dass weniger produziert und weggeworfen wird.

Mobilität

Alle kommen einen Monat zu Fuss oder mit dem Fahrrad in die Schule.

<https://www.pro-velo.ch/de/angebote/bike2school>

Fleischkonsum

Alle leben eine Woche vegetarisch.

[Der Appetit auf Fleisch und seine Folgen | WWF](#)

Ernährung

Eigenen Kühlschrank untersuchen auf Produkte, welche regional und saisonal sind. Ein gemeinsames Frühstück organisieren mit ausschliesslich regionalen und saisonalen Produkten.



Tauschen statt kaufen

Ziele

Die SuS können ...

- Darüber nachdenken, welche Gegenstände man braucht und welche nicht (welche sind wichtig und welche kann man mit anderen Kindern teilen).
- Solidarität entwickeln und den Austausch und die Rücksichtnahme auf das Kollektiv (Interaktion) fördern.

Sozialform

Ganze Klasse oder Kleingruppen, je nach den Bedürfnissen der Kinder.

Ablauf

Wenn möglich, denken Sie mit den Schülerinnen und Schülern über Besitz, Bedarf und Solidarität nach (Was gehört dir, was der Gruppe? Was kann man leicht verleihen? Kann man auch etwas weggeben?)

- Spielzeug, Bücher, Stifte:
Die Lehrperson fragt die SuS: Gibt es Gegenstände, die du im Moment nicht brauchst und die du einem anderen Kind leihen möchtest? Das Kind tauscht oder schenkt einen Gegenstand einem anderen Kind in der Klasse. Der Gegenstand kann am Ende des Unterrichts wieder abgeholt werden.
- Pausensnack:
Bei der Zwischenmahlzeit die Früchte/die Kekse/den Zvieri in die Mitte legen und fragen, wie die Kinder die Zwischenmahlzeit verteilen wollen. Die Diskussion moderieren (Bekommen alle eine Frucht? Alle bekommen eine Frucht zum Snack / Willst du zwei Früchte? Aber wenn du zwei nimmst, gibt es nicht genug für alle. Alle bekommen einen Snack, damit sie gut aufwachsen können. Yasmin will ihre Frucht nicht und gibt sie dir? Einverstanden. Wenn Yasmin sie nicht braucht, sie damit einverstanden ist und du heute viel Energie brauchst, dann darfst du zwei Früchte essen).

www.children-rights.ch

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi



INTEGRAS



**terre des hommes
suisse**

**terre
des hommes
schweiz** Perspektiven für Jugendliche